

Handwritten notes in German:
für...
auf...
Befragung...
Jahre...
muss...
umfang...
Erweiterung...

Stadtmarketing
Kunde Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel
Projekt Prospekt »Wirtschaftsförderung – Erschließung neues Gewerbegebiet«
Leistung Text
Grafik-Design Manfred M. Krause, Erkerode

Die folgenden Texte zeigen die zuletzt an den Kunden gelieferte Version – Änderungen in Druckversion möglich.



Willkommen
Welcome
bienvenue

Wolfenbüttel ... viel mehr als Sie denken.

- Wolfenbüttel – Standort mit hervorragend technisch-wirtschaftlicher Infrastruktur
- Wolfenbüttel – Standort mit strategisch günstiger geographischer Lage
- Wolfenbüttel – Standort mit qualifizierten Arbeitskräfte für innovative Unternehmen
- Wolfenbüttel – Standort mit Wohnraum für jeden Anspruch
- Wolfenbüttel – Standort mit Lebensqualität

Seite 2

Willkommen – welcome – bienvenue

Sie fragen, was den Charme unserer Stadt jenseits aller wirtschaftlichen Fakten ausmacht?
Ich will es Ihnen sagen: Wolfenbüttel ist nicht einer jener am Reißbrett entstandenen Standorte, in denen sich arbeiten, arbeiten und eben nichts als arbeiten lässt – Wolfenbüttel ist ein

Standort, an dem die Menschen arbeiten und leben können. Geschichte, Tradition und Kultur prägen die alte Residenzstadt. Wolfenbüttel ist ein liebenswerter Platz, mit dem sich die Bürger identifizieren und an dessen Entwicklung sie sich mit großem Engagement aktiv beteiligen. Wolfenbüttel ist eine gebildete Stadt – das Bildungsbürgertum hat hier im Sinn des Wortes beste Tradition. Die Stadt, die über Jahrhunderte hinweg Zentrum des Geisteslebens und der schönen Künste war, ist heute auf dem besten Weg, heimliche „Kulturhauptstadt“ Niedersachsens zu werden. Wo es den Menschen gut geht, gedeiht Wirtschaft und umgekehrt – und in Wolfenbüttel geht es den Menschen gut. Die Stadt mit ihrem anerkannt hohen Freizeit- und Erholungswert ist eingebettet zwischen reizvollen Naturlandschaften wie Asse, Elm und Harz. Was man braucht – und auch, was man gern hätte – findet man am Ort. Charme und Persönlichkeit einer Kleinstadt und das weltoffene Flair einer Großstadt. Aus diesem glücklichen Mix erwächst das „Wolfenbüttel Feeling“, das zu entdecken ich jedem nur empfehlen kann.

Björn Reckewell,
Leiter Stadtmarketing Wolfenbüttel

Wolfenbüttel – liebenswertes Ambiente und komplette Infrastruktur.

Als bevorzugte Wohnstadt ist Wolfenbüttel in der Region bekannt und beliebt. Der Grund dafür liegt sicher mit in dem reizvollen Ambiente einer historischen Residenzstadt und einer sehenswerten sanierten Altstadt, ebenso in einer kompletten Infrastruktur in allen Bereichen: Schulen, Hochschulen und einem reichen Kultur- und Freizeitangebot.

Wolfenbüttel ist aber auch Standort einiger bedeutender und weltweit operierender Unternehmen. Von hier kommen die Produkte von Jägermeister, MKN Großküchenanlagen, Lely-Welger und Aventis CropScience, um nur einige wenige der hier ansässigen Firmen zu nennen.

Kein Gemeinwesen lebt allein von Kultur und Infrastruktur. Handwerk, Handel und Gewerbe brauchen Entwicklungsmöglichkeiten, dazu gehört auch Raum für die Ansiedlung neuer Unternehmen. Rat und Verwaltung bemühen sich darum sein langem. Wichtig ist dabei für uns, den vielfältigen Zielen der Stadtentwicklung ganzheitlich gerecht zu werden.

Mit der zügigen Erschließung und Bebauung des neuen Gewerbegebietes „Westlich Rehmanger“ wird jetzt einen weiteren wichtigen Beitrag für die gedeihliche Entwicklung Wolfenbüttels geleistet.

Axel Gummert
Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel

Der Wirtschaftsstandort Wolfenbüttel ist attraktiv und liebenswert ...

Vom bekanntesten Kräuterlikör Europas bis hin zu führenden Großküchengeräten, von innovativen Pflanzenschutzmitteln bis zu solider Agrartechnik reicht das breite Spektrum der in der Stadt Wolfenbüttel hergestellten Produkte. Die positive Entwicklung bestehender Unternehmen und die sehr guten Standortbedingungen für Existenzgründer belegen die Attraktivität dieses Wirtschaftsstandortes. Für technologieorientierte Produktions- und unternehmensnahe Dienstleistungsbetriebe bietet die Stadt Wolfenbüttel mit der sehr praxisorientiert ausgerichteten Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel ein hochinteressantes Potential, das unterfüttert wird durch die räumliche Nähe zu den Technischen Universitäten in Braunschweig und Clausthal. Auch der Handelsplatz Wolfenbüttel hat sich in den letzten Jahren als romantische Einkaufsstadt zunehmend profiliert. Industrie und Handel Wolfenbüttels sind ein wichtiger Teil der IHK Braunschweig, die mit ihrem umfangreichen Leistungsangebot den Unternehmen und Existenzgründern zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist die IHK der richtige Ansprechpartner der Wolfenbütteler Wirtschaft für die Fort- und Weiterbildung, bei der Firmierung oder wenn Auslandsgeschäfte anstehen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Diplom-Volkswirt
Paul-Werner Huppert
Vizepräsident der IHK Braunschweig und
Vorsitzender des Regionalen Wirtschaftsausschusses
Wolfenbüttel

Ein starker Partner: Das Handwerk in der Region Wolfenbüttel.

Die Qualität der Infrastruktur einer Region zeigt sich nicht zuletzt in ihrem Handwerk und seiner Vielfalt. In Stadt- und Landkreis Wolfenbüttel sind rund 740 Betriebe eingetragen, die jährlich etwas 260 jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung ermöglichen. Rund 500 Unternehmen allein im Bau- und Ausbaugewerbe. Die Gewerke der Region zeichnen sich durch einen hohen Grad an Spezialisierung aus und bieten durchgängig schlüsselfertige Komplettleistungen an. Die Kreishandwerkerschaft als Interessenvertretung des Handwerks bietet ihren Innungsmitgliedern in Zusammenarbeit mit den Handwerksverbänden kompetente Beratung in betriebswirtschaftlichen, betriebstechnischen und juristischen Fragen und erzielt für die Mitglieder vielfältige Vergünstigungen durch den Abschluß von Rahmenverträgen. Unternehmen des Handwerks, die an eine Ansiedlung im Gewerbepark „Westlich Rehmanger“ anstreben, erhalten zusätzliche Beratung durch die Handwerkskammer Braunschweig und die IHK Braunschweig, insbesondere zur Vergabe von öffentlichen Mitteln, verbilligten Krediten und Existenzgründungsdarlehen.

Michael Wolff,
Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Wolfenbüttel

(Bu)

Von links nach rechts:
Björn Reckewell
Axel Gummert
Paul-Werner Huppert
Michael Wolff

(Bu)

Das Rathaus – Wahrzeichen der alten Residenzstadt Wolfenbüttel mit ihren über 600 liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern.

(Bu)

Das Stadtsiegel Wolfenbüttels aus dem Jahr 1955

Seite 4 + 5

Standort Wolfenbüttel.
Hier stimmt nicht nur die Perspektive.

Über drei Jahrhunderte war Wolfenbüttel Residenz der Welfen, ein Zentrum des Geisteslebens und der schönen Künste. Hier komponierte Michael Praetorius, hier arbeitete Leibniz, hier schrieb Lessing „Nathan der Weise“. Die alte Herzogsstadt, südlich von Braunschweig gelegen und evangelisch-lutherischer Bischofssitz, präsentiert sich in ihrem äußeren Stadtbild so wie in herzoglichen Zeiten gewachsen: ein historisches Stadtbild, mit ehrwürdigen Kirchen und den Prachtbauten der Residenz: Die Hauptkirche Beatae Mariae Virginis, das Renaissanceschloß, die weltberühmte Herzog August Bibliothek, heute Forschungsbibliothek für Wissenschaftler aus aller Welt, prächtige Fachwerk-Zeilen und „Klein Venedig“, ein Grachtensystem aus dem späten 16. Jahrhundert.

Giacomo Casanova (1725-1798) erlebte, so wie er einmal schrieb, in Wolfenbüttel „die schönste Woche seines Lebens“. Auch wenn wir annehmen dürfen, daß er damit nicht allein die Stadt meinte – Wolfenbüttel ist nach wie vor zum Verlieben. Doch auch als Standort für gute Geschäfte gewinnt Wolfenbüttel immer mehr an Profil.

Mittelständische Unternehmen, die auf Langzeit-Standortfaktoren wie qualifizierte Mitarbeiterpotentiale, innovative Forschungseinrichtungen und ein kulturell und sozial gewachsenes Umfeld setzen, finden hier, was sie woanders oft vergebens suchen.

Die geografische Lage Wolfenbüttels an der großen europäischen Ost-West-Achse im Wirtschaftsraum Braunschweig/Salzgitter ist seit der deutschen Einheit zu einem weiteren Standortvorteil geworden. Die schnelle Verbindung zur deutschen Hauptstadtregion und den aufstrebenden osteuropäischen Wirtschaftsräumen ist eine Option, die mit der anstehenden Osterweiterung der EU noch an Gewicht gewinnen wird.

Wolfenbüttel hat nicht nur Vergangenheit, Wolfenbüttel hat Zukunft.

Die Stadt mit heute rund 55.000 Einwohnern nimmt auch nach demographischer Wertung eine „winner position“ ein. Während im nahen Umkreis, vor allem in den Städten Braunschweig und Wolfsburg, in den letzten 10 Jahren deutlich sinkende Bevölkerungszahlen zu verzeichnen sind, erzielte der Landkreis Wolfenbüttel ein Plus. Interessieren Sie nähere Zahlen und Fakten? Keine Sorge – Sie werden sie auf den nächsten Seiten kennenlernen. Nur soviel vorab – denn auch das ist Wolfenbüttel:

- Nirgendwo in Niedersachsen leben mehr Millionäre als in Wolfenbüttel.
- Wolfenbüttel hat die zweitniedrigste Pro-Kopf-Verschuldung unter den 16 größten niedersächsischen Städten, ermittelte der Bund der Steuerzahler Niedersachsen für 1999 in einem Haushaltsvergleich.
- Die Kaufkraft in Wolfenbüttel liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Investoren treffen auf ein innovatives Milieu.

Wissenschaft und Forschung prägen traditionell das Bild der Stadt. So war die 1572 gegründete Herzog August Bibliothek die erste wissenschaftliche Bibliothek der nördlichen Hemisphäre. Heute ist Wolfenbüttel eingebunden in das breite Spektrum an Forschungseinrichtungen innerhalb der wissenschaftlichen Infrastruktur Südostniedersachsens. Konzentriert in Wolfenbüttel sind insbesondere die Forschungscluster Informations- und Kommunikationstechnik, Mobilität und Verkehr, Biotechnologie sowie Design, Kunst und Kultur. In einer Zeit der immer rascher aufeinander folgender Innovations- und Produktlebenszyklen ist dieses Umfeld geradezu dafür prädestiniert, das „time-to-market“ entscheidend zu verkürzen.

Wolfenbüttel tut viel für Existenzgründer und ansiedlungswillige Unternehmen.

Das Spektrum unserer Aktivitäten reicht von Initiativen und Beratungsmöglichkeiten über Seminare und Infrastrukturangebote bis hin zu Gründungswettbewerben. So leistet zum Beispiel im Bereich der technologieorientierten Existenzgründungen das Technische Innovationszentrum Wolfenbüttel seit 1995 einen erfolgreichen Beitrag, um Innovationspotentiale zu sichern und zu stärken. Die Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel bietet im Internet eine Infotransfer-Datenbank an, die über freie Gewerbeflächen in Stadt und Landkreis informiert und steht zugleich als Moderator zu Verfügung, um die Wirtschaft mit den wissenschaftlichen Transferstellen und Forschungseinrichtungen und ihren internationalen Partnern kurz zu schalten. Mit der Erschließung des Gewerbegebietes „Westlich Rehmanager“ berücksichtigt Wolfenbüttel flexibel die Anforderungen von Unternehmen mit einem Flächenbedarf in der ganzen Bandbreite von 1.500 qm bis 40.000 qm.

(Bu's)

Das Hauptgebäude der international renommierten Herzog August Bibliothek. Hier geben sich Wissenschaftler aus aller Welt ein Stelldichein.

Blick auf „Klein Venedig“, Romantik pur im Herzen Wolfenbüttels.

Der Hausmannsturm des Wolfenbütteler Schlosses, des größte Renaissanceschlosses in Niedersachsen.

„Krambuden“ – inmitten der Fußgängerzone.
Hier trifft sich Wolfenbüttel.

Seite 6

Rund 3.700 Unternehmen aus Industrie, Handel und Gewerbe haben in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel ihren Standort. Klar, das wir die nicht alle – obwohl sie es alle verdienen – einzeln vorstellen können. Ein paar Unternehmen aber sollen stellvertretend für alle genannt sein. Zum einen, weil Sie vielleicht deren Produkte kennen, auch wenn Sie noch nie in ihrem Leben in Wolfenbüttel waren. Zum anderen, weil diese Unternehmen stellvertretend sind für Leistung und Innovationskraft unserer heimischen Wirtschaft.

Innovationsführer, Mittelständler und Global Player sind in Wolfenbüttel zuhause.

Größte Unternehmen in der Stadt Wolfenbüttel

- Aventis CropScience, Chemische Fabrik
- Coptex, Foto-Großlabor
- Kümper + Schwarze, Baubetriebe
- Lely Welger, Landmaschinenfabrik
- Mast Jägermeister, Spirituosen
- MKN Maschinenfabrik Kurt Neubauer, Großküchenanlagen
- Carl Schumacher, Baubetrieb
- Wilke Ficos, Metallwarenfabrik

Die C&S-Group.

Erfolgreiche Symbiose von Forschung und Wirtschaft. C&S steht für communications & systems und gehört – eigentlich, uneigentlich – zur Fachhochschule Wolfenbüttel. Informatikprofessor Wolfhard Lawrenz, unkonventioneller Initiator und Firmenchef, hat mit den hier entwickelten Testsystemen für Kommunikationschips im Auto – die vom Motor über Getriebe bis zur Bremse nach internationalen Standards alles steuern – eine echte Marktnische besetzt. Neue Chips für fast alle großen Auto- und Halbleiterhersteller in Europa und Übersee werden bei C&S getestet, bevor sie in die Massenproduktion gehen. Das Unternehmen, das ebenso anwendungsorientiertes Forschungsstätte ist, hat selbst mit Hinzurechnung der freien Mitarbeiter keine 50 Beschäftigten – und ist, so Lawrenz, „weltweit die Nummer eins und fast Monopolist“.

Jägermeister.

Europas meistgetrunkener Kräuterlikör wird in Wolfenbüttel gebraut.

56 Kräuter, Wurzeln, Blüten und Früchte aus aller Welt – der Rest bleibt Geheimnis. Kein Geheimnis ist die Erfolgsstory der MAST-JÄGERMEISTER AG, die Anfang der 70er-Jahre begann. Mit

knackigem Marketing und Slogans wie „Ich trinke Jägermeister, weil ich ihn wonderbra finde“ schrieb das Unternehmen Werbegeschichte. Und die Erfolgsstory geht weiter. Heute wird Jägermeister in über 40 Länder weltweit exportiert. 1999 erzielte man über 370 Mio. DM Umsatz. Muß was dran sein!

**Nanko. Die Möbeltreppe.
Klein – aber mit dem Sinn für das Feine.**

Nanko Möbeltreppe ist ein grundsolider, mit Wolfenbüttel seit langem verwachsener Handwerksbetrieb, der es fertig gebracht hat, aus der Treppe ein Möbel zu machen. Intelligente Produktideen in solider, design-, sprich, marktorientierter Fertigung – das Konzept geht auf. Für Unternehmer und Belegschaft, die dem Markt zeigen, was innovatives Handwerk alles kann.

**The winner is ... MKN.
Der Meister der Großküchentechnik produziert in Wolfenbüttel.**

In der internationalen Gastronomie gilt die Maschinenfabrik Kurt Neubauer (MKN) als der „Mercedes“ unter den Großküchen. Innovative Lösungen in Top-Produktqualität entsprechen den Anforderungen des Anwenders nach Gebrauchstauglichkeit, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit. Zahlreiche Auszeichnungen – zum Beispiel der Gastro-Innovationspreis 2000 oder der Design Award vom Industrie Forum Design Hannover bestätigen die Philosophie eines Unternehmens, die sich mit dem Selbstverständnis eines Oscar Wilde vergleichen läßt: „Wir haben einen ganz einfachen Geschmack. Wir sind mit dem Besten zufrieden“.

Seite 7

**In Wolfenbüttel finden Sie die Mitarbeiter,
auf die Sie Ihren Erfolg bauen können.**

Die Welt der Arbeit hat sich verändert und ist in rasantem Tempo weiter im Wandel. Was auf schnellen Märkten zählt ist die höhere Qualität, die größere Kundennähe, die schnellere Innovation, der günstigere Preis Jedes Unternehmen, egal ob Klein- oder Großbetrieb, braucht heute Mitarbeiter, deren Qualifikationsprofil sich durch eine starke theoretische Fundierung als bislang üblich kennzeichnet.

Sie brauchen Mitarbeiter, die sich selbst als Problemlöser verstehen. Das setzt erweiterte Anforderungen an theoretisches und praktisches Wissen, an Schlüsselqualifikationen und Problemlösungskompetenz voraus. Diese Mitarbeiter finden Sie in einer Stadt wie Wolfenbüttel in überdurchschnittlicher Weise. Das engmaschige Netz von Forschungs- und Bildungseinrichtungen macht Wolfenbüttel als Standort zur ersten Wahl.

Überblick über Bildungseinrichtungen in Wolfenbüttel

Wissenschaft

Fachhochschule Braunschweig Wolfenbüttel

- Fachbereiche Elektrotechnik, Gesundheitswesen, Informatik, Maschinenbau, Produktions- und Verfahrenstechnik, Recht, Sozialwesen, Transport- und Verkehrswesen, Versorgungstechnik, Wirtschaft.

Allgemeinbildende Schulen

- 3 Gymnasien
- 2 Realschulen
- 3 Grund- und Hauptschulen
- 3 Orientierungsstufen
- 7 Grundschulen
- 1 Schule für Lernbehinderte
- 1 Schule für geistig Behinderte

Berufsbildende Schulen

- 1 Berufsbildende Schule mit gewerblich-technischem, kaufmännischem und hauswirtschaftlichem Bereich
- Höhere Handelsschule
- Fachoberschule
- 1 Private Berufsbildende Schule

Sonstige Schulen

- Bundesfachschule für das Konditorenhandwerk
- Krankenpflegeschule der Stadt Wolfenbüttel
- Kreisvolkshochschule mit Musikschule
- Bundesakademie für kulturelle Bildung
- Justizvollzugsschule des Landes Niedersachsen

Ein interessanter Aspekt dabei ist die Verwurzelung gerade der Studenten mit Wolfenbüttel. Langzeituntersuchungen der Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel haben ergeben, daß sich Studenten und Auszubildende stark mit dem Standort und der Region Wolfenbüttel identifizieren. Auch nach Abschluß des Studiums ist die Abwanderungsquote sehr gering. Das heißt, Sie finden bei uns auf Dauer ein qualifiziertes Arbeitskräftepotential.

Seite 8

Wolfenbüttel in Zahlen & Fakten

Lage

Wirtschaftsregion Südostniedersachsen, im Wirtschaftsgroßraum Braunschweig, Wolfsburg, Helmstedt, Salzgitter.

Verkehrsverbindungen

Flughafen national: Braunschweig, ca. 15 km

Flughafen international: Hannover-Langenhagen, ca. 70 km

Bundesautobahn Berlin – Hannover (A2)

Direktanbindung (4 Anschlüsse) ab Wolfenbüttel über die BAB 395 über Braunschweig

Bundesautobahn Hannover – Kassel (A7)

über die A39 in 10km Entfernung oder über Salzgitter-Dreieck in ca. 30km

Deutsche Bahn AG

Stationen Wolfenbüttel (Regionalbahn Braunschweig – Kreienzen)

In Braunschweig Anschluß an das IC und ICE-Netz

Güterbahnhof – Güterverkehrszentrum in Braunschweig

Wasserstraßen – Stichkanal des Mittellandkanals in Salzgitter-Beddingen in ca. 8,5km Entfernungen

Mittellandkanal in Braunschweig in ca. 20km Entfernung

Fläche

Stadtgebiet Wolfenbüttel 1.446,74 ha

Einschl. eingemeindeter Ortschaften 7845,57 Ha

Einwohnerzahlen

1998 1999 2000

Lohnniveau

Steuerhebesätze (unverändert seit 1995)

Gewerbesteuer 380 v.H.

Grundsteuer B 340 v.H.

Lohnniveau im verarbeitenden Gewerbe 1995 - 1997

Wohnbauland

Innerhalb der Stadt Wolfenbüttel durchschnittlich zwischen 170,- DM und 300,- DM je qm.

Gewerbeflächen

Sofort verfügbar.

Im Gewerbepark „Westlich Rehmanger“ ab 53,- DM

Je nach Ausnutzungsmöglichkeit incl. Erschließung und Kanalbaubeiträgen für Schmutz und Regenwasser.

Gewerbemieten

Durchschnittliche Büromiete 10,- DM bis 15,- DM je qm

Durchschnittliche Lagermiete 10,- DM bis 15,- DM je qm

Förderungsmöglichkeit

Die Stadt Wolfenbüttel ist D-Fördergebiet in der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Für kleine und mittlere Unternehmen sind Investitionshilfen bis 15 Prozent möglich.

Seite 9

Alles spricht für den Standort Wolfenbüttel

Lage

Wolfenbüttel liegt zentral im Zentrum des neuen Europa. In idealer Positionierung im immer wichtiger werdenden europäisch-ökonomischen Entwicklungskorridor an der Ost-West-Achse Moskau – Lissabon und der Nord-Süd-Verbindung Oslo–Athen. Mit schneller Verbindung zur deutschen Hauptstadtregion.

Verkehrsanbindung

Die gut entwickelte Verkehrsinfrastruktur der Region hat durch den durchgängig sechsspurigen Ausbau der A2 weiter an Qualität gewonnen. Der Ausbau des nahen Regionalflughafens Braunschweig erschließt weitere günstige Perspektiven.

Technisch-wirtschaftliche Infrastruktur

Stadt und Region bieten ein breites Spektrum wissenschaftlicher Kompetenz. Die vier Hochschulen der Region liefern mit der Ausbildung des akademischen Nachwuchses entscheidende Ressourcen im Wettbewerb, dies gilt insbesondere für den Bereich von Hochtechnologiebranchen wie zum Beispiel Biotechnologie, Mikrosystemtechnik etc.

Soziale Infrastruktur

Soziale Einrichtungen, medizinische Versorgung sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen sind gut entwickelt. Die breit gestreute Anzahl berufsbildender Schulen gewährleisten ständig eine große Anzahl gut ausgebildeter Arbeitskräfte und Spezialisten.

Wohnraum, Bauland

Mieten und Preise für Haus- und Wohneigentum sind verglichen mit dem Süden- und Westen Deutschlands günstig. Der Traum vom eigenen Haus muß bei uns kein Traum bleiben.

Kultur und Tradition

Kultur und Tradition sind in Wolfenbüttel über Jahrhunderte gewachsen und lebendige Gegenwart. Die Menschen der Region

und der Stadt Wolfenbüttel haben eine kulturelle Identität. Unternehmen sind hier weniger von Abwanderungstendenzen qualifizierter Mitarbeiter betroffen als anderswo.

Wolfenbüttel – grünes Land

Die Landschaft um Wolfenbüttel ist Bauernland mit Wiesen und Äckern, durchzogen von sanftgeschwungenen, meist bewaldeten Höhen, so der Elm, die Asse und der nahegelegene Oderwald. Hier – im Land der alten Höfe, Herrensitze, historischen Mühlen und romanischen Dorfkirchen – ist gut leben.

Wolfenbüttel ist ein Standort der die Trennung von Arbeit und Leben nicht vollzieht. Hier läßt es sich arbeiten, erfolgreich sein – und leben! Ist das nicht genau das, was man unter Lebensqualität versteht?

Seite 10 – Seite 13

Der neue Gewerbepark direkt an der Autobahn.

140.000 qm Grundstücksfläche in der Endausbaustufe.

Mit Erschließung des Gewerbeparkls „Westlich Rehmanger“ realisiert die Stadt Wolfenbüttel in unmittelbarer Stadtlage und doch direkt an der Autobahn ein anspruchsvolles Projekt, dessen Konzeption bis in die 80er-Jahre zurückgeht. Einschließlich der landschaftspflegerischen Maßnahmen investiert Wolfenbüttel rund 4 Mio. DM für einen Gewerbepark, der in Konzeption, Infrastruktur und äußerer Anlage alle zukunftsorientierte Aspekte eines modernen Gewerbeparks beinhaltet.

Der durch großzügige Grünbereiche untergliederte Gewerbepark fügt sich harmonisch in die umgebende Landschaft und die vorhandene Topographie ein. Großzügig bemessene Bauzonen bieten flexible Möglichkeiten für die unterschiedlichen Flächenansprüche. Berücksichtigt sind sowohl die Anforderungen kleinerer und mittlerer Betriebe mit einem Flächenbedarf von 1500 bis 5000qm als auch der Bedarf größerer Unternehmen mit einem Flächenbedarf bis zu 40.000 qm.

Unternehmen, die sich für Wolfenbüttel als Standort entscheiden, sind frei in der Wahl ihrer bauausführender Partner und nicht an ein architektonisch vorgegebenes Baukonzept gebunden. Bereits im zweiten Realisierungsabschnitt ist im Südostbereich des Plangebietes ein Wohngebiet geplant. Dieses umfaßt Reihenhäuser, Doppelhäuser und Hausgruppen.

Auf Einstecklasche für Detailpläne etc.

Informationen für Investoren

(Bebauungsplan und textliche Festsetzungen)

Seite 12 bzw. 14, Rückseite

Wolfenbüttel direkt

Für Ihre Fragen bei Grundstücksbeschaffung, Finanzierung, behördlichen Genehmigungen – und was sonst noch alles wichtig ist – stehen Ihnen als Ihre persönlichen Ansprechpartner zur Verfügung:

Stadt Wolfenbüttel

Amt für Wirtschaftsförderung

*beiß auf mich
beiß auf mich
beiß auf mich
beiß auf mich
beiß auf mich
beiß auf mich
beiß auf mich
beiß auf mich
beiß auf mich
beiß auf mich*

Stadtmarketing
Kunde Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel
Projekt Prospekt »Förderung von Fremdenverkehr«
Leistung Text
Grafik-Design Manfred M. Krause, Erkerode

Die folgenden Texte zeigen die zuletzt an den Kunden gelieferte Version – Änderungen in Druckversion möglich.



Willkommen
Welcome
bienvenue

Wolfenbüttel. Willkommen in der Residenz der Herzöge.

Seite 2 + 3

Das Kleinod der Renaissance –
zum Verlieben romantisch.

Über drei Jahrhunderte, von 1432 bis 1754, war Wolfenbüttel Residenz der kultur- und kunstliebenden Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, ein Zentrum des Geisteslebens und der schönen Künste.

Auf fürstlichen Glanz, stolzen Bürgersinn und bodenständiges Brauchtum trifft man in Wolfenbüttel noch heute allenthalben. Die vom Krieg verschonte Residenzstadt präsentiert sich dem Besucher wie einst in herzoglichen Zeiten:

Über 600 liebevoll restaurierte Fachwerkhäusern, ehrwürdige Kirchen und Prachtbauten wie die Hauptkirche Beatae Mariae Virginis oder das Herzogliche Schloß, nach dem Leineschloß in Hannover größtes erhaltenes Welfenschloß in Niedersachsen mit barocker Fachwerkfassade und charakteristischem Renaissance-turm, spiegeln Glanz und Bedeutung welfischer Zeiten.

Am herzoglichen Hof komponierte der Hofkapellmeister Michael

Praetorius das Lied, das zum deutschen Weihnachtsfest gehört wie der Tannenbaum: „Es ist ein Ros' entsprungen“. Hier wirkte der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz als Hofbibliothekar und befruchtete die Wolfenbütteler Kultur des Barock. Vom Wirken Gotthold Ephraim Lessings, einst Bibliothekar an der „Bibliotheca Augusta“ zu Wolfenbüttel, kündet noch heute das Lessinghaus, eine dreiflügelige Anlage des Spätbarock ... selbst Giacomo Casanova, der venezianische Abenteurer, war ein Verehrer Wolfenbüttels. „Die schönste Woche seines Lebens“, so schrieb der legendäre Liebhaber einmal, verbrachte er hier. Der vielseitigen Gastronomie Wolfenbüttels jedenfalls ist er bis zum heutigen Tag unvergessen. Ein Haus, das auf sich hält, führt „Casanovas Nachtmahl“ als Spezialität auf der Karte.

Die alte Residenzstadt läßt sich natürlich schon in drei wunder-vollen Tagen entdecken. Doch wer das von Kultur und Geschichte geprägte Flair der historischen Residenzstadt wirklich in sich aufnehmen will, für den wird eine Woche kaum reichen. Erst recht nicht, wählt man die traditionsreiche Stadt zum Ausgangs-punkt, um das Wolfenbütteler Land mit seinen historischen Kunstschatzen und seiner romantischen Natur zu erkunden oder sich von hier aus mit den Sehenswürdigkeiten der Region zwi-schen Harz und Heide vertraut zu machen.

(Bu's)

Die „Lange Herzogstraße“ mit ihren typischen breitgelagerten Fachwerkgebäuden – heute Wolfenbüttels meistbegangene Geschäftsmeile. Hier pulsiert das Leben.

Die berühmte „Krumme Straße“ mit ihren aneinandergereihten Fachwerkhäusern – hier schlägt das Herz des alten Wolfenbüttel.

Das seinerzeit erste steinerne Wohnhaus Wolfenbüttels, das 1586–88 von dem Herzoglichen Baumeister Philipp Müller mit einem prächtigen Renaissanceportal erbaut wurde.

Die „Alte Apotheke“ ist das repräsentativste Hofbeamtenhaus mit prächtigen Zwerchhäusern und einem „Wilden mann“ zur Abwehr böser Geister.

Der alte Stadtkern Wolfenbüttels – betrachtet aus der Vogelperspektive.

Ein einmalig geschlossenes Bauensemble: Die Reichstraße. Unregelmäßig, auf den Erdboden herabgezogene Ausluchten, aufgesetzte Zwerchhäuser und vielfältiger Ornamentschmuck geben dieser Stadt ihr ganz eigenes Gepräge.

Das „Gärtner-Denkmal“ vor der Trinitatiskirche erinnert an die jahrhundertealte Tradition Wolfenbüttels als Stadt der Erwerbsgärtnerei.

Seite 4 + 5

Entdeckungsreise auf den Spuren der Welfen.

Wolfenbüttel ist die erste nach Plan gebaute Renaissancestadt Deutschlands, und wahrhaftig:

Die Wolfenbütteler Altstadt mit ihren liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, ihren Kirchen und den herzoglichen Großbauten rings um den Schloßbezirk sind als Ensemble ein Gesamtkunstwerk wie es in ganz Niedersachsen kein zweites gibt. Die Welfen haben Wolfenbüttel geprägt – hier waren sie zuhause.

(Bu)

Gleich beim Betreten des Schlosses sieht der Besucher das Monogramm des fürstlichen Bauherrn August Wilhelm und seinen mahnenden Wahlspruch „Parta tueri“ – Erworbenes behalten“

Wie die Realität gewordene Vision eines Fürsten beherrscht das Schloß der Welfenherzöge die Stadt. Vom Großen Kurfürsten bis zu Zar Peter dem Großen waren in dieser Residenz im 17. und 18. Jahrhundert die Mächtigen der Welt zu Gast. Erlesene Kunstschatze erwarten heute den Besucher der historischen Prunkräume. Auf Schritt und Tritt erschließen sich höfischer Glanz und höfische Kultur, so wie sie der prunkliebende Herzog Anton Ulrich liebte, der Wolfenbüttels Blütezeit prägte.

(Bu's)

Die barocken Figuren auf Brüstung und Brücke fertigte der aus Tirol stammende Künstler Franz Finck an; sie versinnbildlichen in allegorischer Form die Tugenden und Pflichten eines Landesfürsten.

Staatsappartement des Herzogs, Vorzimmer (Antichambre). Von dort aus gelangt man in das Paradezimmer (Bild unten).

Appartement der Herzogin – Intarsienkabinett

Appartement der Herzogin – Speisezimmer.

Das weite Rund des Schloßplatzes wird umrahmt von historischen Bauten. Da ist das „Kleine Schloß“ an der westlichen Stirnfront, einst fürstliche Ritterakademie und später Wohnsitz der bevernschen Linie des Herzogshauses. Da ist das ehemals fürstliche Zeughaus, ein mächtiger Renaissancebau, ehemals das Waffenarsenal für die größten Kanonen Deutschlands. Heute gehört dieses Bauwerk zu jener berühmten Bibliothek, die Geisteswissenschaftler und Besucher aus aller Welt anlockt: zur Herzog August Bibliothek, Bibliotheca Augusta, im 17. Jahrhundert in ganz Europa als „Achstes Weltwunder“ gepriesen.

Das fürstliche Residenzschloß.

Seit 1118 gibt es einen ersten schriftlichen Hinweis auf eine Wasserburg namens „Wulferebutle“, die mehrfach zerstört und 1283 von Herzog Heinrich dem Wunderlichen zur Residenzburg

ausgebaut wurde. Die Schloßplatzfassade in heutigen Renaissancestil wurde 1714 bis 1716 von Landbaumeister Hermann Korb geschaffen.

Seite 6 + 7

Bibliotheca Augusta – Geschichte entdecken, Kultur genießen.

1572, also vor mehr als 400 Jahren, wurde von Herzog Julius der Grundstein für die Herzog August Bibliothek gelegt, der einst größten Büchersammlung des Abendlandes und heute Forschungsbibliothek von internationalem Rang. Rund 800.000 Bücher werden hier bewahrt. In den musealen Räumen – Augusteerhalle, Schatzkammer, Globensaal, Kabinett, Malerbuchsaal – bewundern Gäste aus aller Welt die bibliophilen Kleinodien vergangener Zeiten.

Die rund 350.000 Bände aus dem 15. bis 18. Jahrhundert sind eine auf der ganzen Welt einzigartige Schatzkammer europäischer Geistesgeschichte. Kulturhistorisches Juwel – von kundigen Bibliothekspolymathen erläutert – sind die fast 12.000 kostbaren Handschriften des Mittelalters, rund 5.000 Wiegendrucke aus der Frühzeit des Buchdrucks, ca. 5.000 alte Land- und Seekarten, Musikdrucke, Einblattdrucke, topographische Ansichten und Globen.

Der Schatz der Schätze in der Bibliotheca Augusta: Das Evangelium Heinrichs des Löwen

Heinrich der Löwe, der große Welfenherzog, der auch München gegründet hat, erteilte um 1188 den Mönchen des Benediktinerklosters Helmshausen den Auftrag, ein Evangelium zu schaffen wie es noch keines gab. Abenteuerlich und geheimnisvoll waren im Lauf der Zeiten die Wege dieses Meisterwerkes mittelalterlicher Religiosität. Im Jahr 1983 wurde das Evangelium bei Sotheby's in London von der Bundesrepublik Deutschland, zusammen mit Bayern, Niedersachsen und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zum Preis von 32,5 Millionen DM ersteigert. Das teuerste Buch der Welt, eine der prächtigsten und kunsthistorisch wertvollsten Handschriften des Mittelalters, hat nun seinen endgültigen Platz in der Herzog August Bibliothek gefunden, dem Ort der ältesten und bedeutendsten Welfenbibliothek.

(Bu's)

Das Zeughaus wurde in den Jahren 1613 bis 1619 errichtet. Über einem schlichten Unterbau ruht das weitaus höhere Dachgeschoß. Der Westgiebel und die drei Zwerchhäuser zum Schloßplatz hin zeigen reichen Voluten-, Obelisk- und Früchtenschmuck im manieristischen Stil der Spätrenaissance. An die Zeit, als das Zeughaus Waffenarsenal war, erinnern noch heute die dräuenden Kanonen.

Das Lessinghaus.

Ein reizvolles dreiflügeliges, um 1735 erbautes Hofbeamtenhaus. Es erinnert im Stil an ein spätbarockes französisches Parkschloßchen. Hier lebte der in Wolfenbüttel tätige Bibliothekar Gotthold Ephraim Lessing von 1777 bis zu seinem Tode 1781.

Oben:

Das Meissnerhaus. Die Inschrift über der Eingangstür lautet: „In diesem Haus verlebte Gotthold Ephraim Lessing mit seiner Frau Eva von Oktober 1776 bis Dezember 1777 das glücklichste Jahr seines Lebens.“

Unten:

Das Globenkabinett in der Herzog August Bibliothek

Krönungsbild aus dem Evangelium Heinrichs des Löwen. Um 1188

Seite 8 + 9

Lust auf mehr Wolfenbüttel?

Ein kurzer, bei weitem nicht vollständiger Stadtrundgang ...

Die schönsten Plätze und verwunschene Winkel des alten Wolfenbüttel liegen dicht beieinander. Zu Fuß lassen sich die Schätze vergangener Jahrhunderte entdecken. Eine kleine Kostprobe erwartet Sie hier.

Stellen Sie sich einfach einmal vor, Sie stünden in Wolfenbüttel zwischen Schloß und Bibliothek, dann schauen Sie direkt auf das dreiflügelige

Lessinghaus, erbaut im Stil eines spätbarocken Parkschlößchens. Hier lebte vier Jahre lang Gotthold Ephraim Lessing. In diesen Räumen schrieb er unter anderem sein berühmtestes Werk: „Nathan der Weise“. Einzigartige Originaldokumente erinnern in der musealen Gedenkstätte an das Schaffen dieses großen Philosophen und Dichters der Aufklärung.

Besonders malerisch:

Der Altstadtbereich Zimmerhöfe und Krambuden.

Hier, wo heute das Leben pulsiert, verlief im 16. Jahrhundert die Grenze zwischen herzoglicher Residenz und Bürgerstadt. Die ältesten Häuser stammen noch aus der ersten Bebauung nach 1600.

Klein Venedig

Der Rest eines Grachtensystems, das holländische Städtebauer im späten 16. Jahrhundert anlegten.

Ein Platz einzigartiger Geschlossenheit:

Der Stadtmarkt

Bürger- und Hofbeamtenhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert ... beginnender Klassizismus, der berühmte Barocksaal mit dem vielleicht schönsten Standesamt Deutschlands.

Kanzleistraße

In diesem wuchtigen Renaissance-Steinbau, erbaut um 1588 von Hans Vredeman de Vries, befand sich einst die Herzogliche Kanzlei.

Beatae Mariae Virginis

Hauptkirche des Protestantismus

Der herzogliche Baumeister Paul Francke verschmolz in diesem Bauwerk, dem ersten bedeutenden Kirchenbau des

Protestantismus, mit dem 1608 begonnen wurde, Stilelemente der Gotik, der Renaissance und des Barock zu einer großartigen Einheit. Reich geschmückt sind die Portale und der Innenraum. In der Fürstengruft wurden über rund zwei Jahrhunderte hinweg die Mitglieder des Herzogshauses beigesetzt.

Im Osten der Altstadt:

Die Trinitatiskirche am Holzmarkt

Die Kirche mit ihrer barocken Fassade und flankierenden Türmen, auf den Resten des alten Kaisertores – dem einstigen Hauptingangstor zur Residenzstadt – errichtet, zählt zu den originellsten Bauten Wolfenbüttels.

Bürgerfriedhof, Wallanlage, Lessingtheater

Durch die Tore der Trinitatiskirche führt der Weg auf den stimmungsvollen alten Bürgerfriedhof mit dem Gedenkstein für Eva Lessing. Über die historischen Wallanlagen des alten Corneliusbollwerks und am Stadtgraben entlang gelangt man zum Lessingtheater, Symbol der 400jährigen Theatertradition Wolfenbüttels. Ein paar Schritte von hier stand einst das „Türkische Kaffeehaus“, das 1838 aus Anlaß der Eröffnung der ersten deutschen Staatsbahn von Braunschweig nach Wolfenbüttel errichtet worden war.

(Bu's)

Das Lessinghaus

Altstadtbereich

Zimmerhöfe und Krambuden

Klein Venedig

Die Trinitatiskirche am Holzmarkt

Blick auf die Orgel der Hauptkirche

Das Lessingtheater

Die Hauptkirche

Beatae Mariae Virginis

Eines der vielen sehenswerten Fachwerkhäuser am Schloßplatz

Seite 10 + 11

In Wolfenbüttel blieb ich über 14 Tage bei durchweg sonnigem Wetter. Herrlich! Erdbeerbowlen, Waldpartien und ländliche Spiele ...

Wilhelm Busch,

am 11. August 1864 in einem Brief an einen guten Freund

Im gleichen Jahr – es war das Jahr 1862 – in dem der Dichter Wilhelm Raabe in Wolfenbüttel heiratete, weilte der Zeichner, Dichter und Humorist Wilhelm Busch zum ersten Mal auf Sommerfrische in der Welfenresidenz. Über 30 Jahre kam er immer wieder – und fand in seinem Ferienparadies das ergiebige „Jagdrevier“ für sein künstlerisches Schaffen.

Nun, für ein „durchweg sonniges Wetter“ können wir nicht garantieren, wohl aber für einen erlebnisreichen, interessanten und erholsamen Aufenthalt in Wolfenbüttel und im Wolfenbütteler Land.

Wolfenbüttel, die Stadt hat heute rund 55.000 Einwohner, präsentiert sich mit historisch gewachsenem Ambiente und begeistert – auch das ist Residenzcharakter – durch sein weltoffenes Flair. Ein glücklicher Mix, der das typische „Wolfenbüttel Gefühl“ auslöst. Tagsüber beim Kulturtrip, des Abends in urigen Kneipen, einer gepflegten Hotellerie- und Gastronomie, bei den zahlreichen Festen genauso wie auf dem farbenfrohen Wochenmarkt, wo an gleicher Stätte wie vor Hunderten von Jahren die Spezialitäten der Region – zum Beispiel knackfrischer Spargel – das Angebot bestimmen.

Zum Wandern und Erholen schön ist das Wolfenbütteler Land mit seinen vielfältigen Kulturschätzen. Elm und Asse sind die idyllischen Hügelzüge dieses Landes; weitläufige, mächtige Laubwälder, sanft geschwungene Hügel, liebliche Fluß- und Bachtäler. Reiten, Golf ... was der moderne Feriengast erwartet, ist da. Vor allem findet sich hier noch jene zauberhafte Einsamkeit, nach der man sich sehnt in der Hektik des Alltags.

Hier im Wolfenbütteler Land gibt es sie noch, die Gehöfte mit den geschnitzten Pferdeköpfen Wotans, Herrensitze und Mühlen, die schlichten, würdevollen Kirchen und Klöster.

Die alte Residenzstadt Wolfenbüttel liegt im Herzen einer Region, in der es unendlich viel zu sehen und zu entdecken gibt. Für Tagesausflüge ist sie der ideale Ausgangspunkt. Braunschweig mit Dom und Burg liegt direkt vor der Tür ... nach Goslar und Bad Harzburg im Harz ist es nur einen Katzensprung ... die Autostadt Wolfsburg ist in einer guten halben Stunde erreicht und auch die alten Fachwerkstädte des Ostharzes, Wernigerode, Blankenburg und Quedlinburg, sind wunderschöne, nah liegende Tagesziele.

(Bu's)

Die Johanniskirche in der Wolfenbütteler Altstadt – ein paar Minuten von der City entfernt.

Windmühle am Bungenstedter Turm in Halchter

Die Autostadt in Wolfsburg

Die Hornburg in Hornburg

Schloß Oelber am weißen Wege

Till Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt

(Stadtplan mit Ausgelungen Sehenswürdigkeiten und Benennung)

(Lagekarte Wolfenbüttel mit „Koordinatenkreuz“ und Entfernungsangabe zu Städten in Ost-West-Süd-Nord“

Seite 12

Wolfenbüttel

... viel mehr als Sie denken!

Wolfenbüttel freut sich auf Ihren Besuch. Die Tourist-Information finden Sie direkt am Stadtmarkt – wir sind gern für Ihre Fragen und Wünsche da. Überall, wo Ihnen Mitarbeiter des City-Service während der normalen Ladenöffnungszeiten begegnen – Sie erkennen sie an dem hier abgebildeten Emblem auf der Kleidung – erhalten Sie Auskunft rund um Wolfenbüttel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Sie sind uns herzlich willkommen.

An diesem Emblem erkennen Sie die MitarbeiterInnen des City-Service Wolfenbüttel.

Herausgeber
Stadtmarketinggesellschaft
Wolfenbüttel mbH & Co.KG
Tourist-Information
Stadtmarkt 7
D 38300 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 8 62 80
Fax 0 53 31 / 8 64 44
e-Mail touristinfo@wolfenbuettel.com
www.wolfenbuettel.com

Wolfenbüttel pflegt Städtepartnerschaften mit

- Sèvres in Frankreich
- Kenosha in Wisconsin/USA
- Satu Mare in Rumänien
- Briouze in Frankreich (Wolfenbüttel Salzdahlum)
- Kamienna Góra (Landeshut) in Polen

Und unterhält viele weitere freundschaftliche Verbindungen zu deutschen Städten und Gemeinden.

Wolfenbüttel viel mehr als Sie denken.